

## Öko-Kartoffel Sortenversuche 2024

### Beschreibung der Sorten

#### sehr frühe festkochende Sorten

##### Adorata (Züchter: Norika, Zulassung 2019)

Adorata ist eine sehr frühe, festkochende Sorte mit langovalen Knollen und hellgelber Fleischfarbe sowie glatter Schale. Sie soll ein hohes frühes Ertragspotential, mittelgroß- bis großfallend sein und eine gute Sortierung aufweisen. Sie steht bei uns seit 2022 in der Prüfung. Bei der Zeiternte ist sie im Mittel sehr schnell (192 %). Zur Endernte lag sie dann im Mittel bei guten 115 % relativen Marktertrags. In VIE hatte sie sehr viele Übergrößen (37,4 %). Bei den Knollenbonituren waren in VIE sehr viel Drahtwurm (75 % in 2022 und 100 % in 2023) und Drycore (45 % 2022) zu verzeichnen. In GT war sie mit etwas Schorf und Rhizoctonia deformierte Knollen dabei, aber vergleichsweise besser als andere Sorten. Beim Speisetest kommt Adorata bei uns auf eine gute Note von 2,6. Verwendung kann sie in der frühen Abpackung finden, da sie auch recht schnell und früh schalenfest werden soll.

##### Lea (Züchter: Solana, Zulassung 2019, Standard-Verrechnungssorte)

Lea ist eine sehr frühe, festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und tiefgelber Fleischfarbe. Sie soll sehr zügig sein, was sie bei uns im Mittel mit 178 % Relativertrag zur Zeiternte auch schön zeigen konnte. Zur Endernte hatte sie dann 118 % relativen Marktertrag, was für eine sehr frühe Sorte bei uns sehr gut ist, bei sehr guter Sortierung (4,0 % Untergrößen, 2,6 % Übergrößen). Der angepriesene gute Geschmack war bei unseren Speisetests mit einer Note von 2,5 auch wieder zu finden. Im Kraut macht sie gut dicht, sie soll widerstandsfähig gegenüber Schorf, Y-Virus, Yntn sowie Eisenfleckigkeit und mittel keimfreudig sein. Bei der Krautfäule war sie als frühe Sorte sehr schnell befallen in 2021 in VIE, 2022 & 2023 war nichts zu erfassen, weil sie auch früh abstirbt. Bei uns hatte sie höhere Drycore & Drahtwurmbefallswerte in 2020 & 2023 in VIE und einen höheren Rhizoctina-Index in GT mit 2,50 und Rhizoctonia Deformierte Knollen mit 53 % in 2023 in GT, in 2021 und 2022 war sie bei den gesünderen Sorten dabei. Sie eignet sich daher als Salatkartoffel für die Abpackung und auch die Direktvermarktung. Diese Sorte ist für einen Anbau zu empfehlen.

##### Sunny (Züchter: HZPC, Zulassung EU 2022 (NL))

Sunny ist eine sehr frühe, festkochende und gelbfleischige Sorte mit heller Schale und ovalen bis langovalen Knollen. Sie soll einen guten Ertrag bei gleichmäßiger Sortierung erbringen. Bei uns kam sie im ersten Prüffjahr auf geringere 89 % relativen Marktertrag zur Endernte bei 11,1 % Untergrößen und 0,2 % Übergrößen. Die Stärkegehalte lagen bei 12,8 %. Der erste Speisetest lag bei Note 3,0. Zur Zeiternte war sie mittel bis schnell (113 % relativer Rohertrag). Bei der Krautfäule ist sie als mittel anfällig beschrieben. In 2023 konnten wir das nicht bonitieren, da diese Sorte auch schnell abgestorben war. Sie bringt eine Nematodenresistenz mit und ist gering anfällig gegen Eisenflecken. Höher hingegen sind Y-Virus Anfälligkeit und Schorf. In VIE hatte sie wie viele andere Sorten auch 100 % Drahtwurmbefall und in GT etwas Schorf. Weitere Ergebnisse bleiben abzuwarten.

### frühe festkochende Sorten

**Belana** (Züchter: Europlant, Zulassung 2000, Leitbetriebsorte/alte Standardsorte)

Belana ist eine frühe, festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Auch diese Sorte haben wir auf Wunsch der Leitbetriebslandwirte wieder mit in den Vergleich genommen Datenmittel 2021 bis 2023: gering keimfreudig (3), 88 % relativer Marktertrag, 12,9 % Stärke, 6,9 Untergrößen, 1,2 % Übergrößen, 96 % Rohertrag zur Zeiternte, gering-mittel Rhizoctonia (4), mittel Krautfäule bis Anfang Juli noch recht gut bei Note 3, dann schnell absterbend, gering Eisenflecken (3), gering-mittel Schorf (4), höhere Drahtwurmbefallswerte in 2021 in VIE (81 %), in 2022 höhere Drahtwurm- (68-72 %) und Drycorebefallswerte (48-74 %) in GT-VIE, in 2023 etwas Schorf in GT; Geschmack Note 2,5.

**Vindika** (Züchter: Europlant, Zulassung 2020)

Vindika ist eine frühe, festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und tiefgelbe Fleischfarbe. Sie soll zügig im Wachstum sein. Im Mittel von zwei Jahren kam sie bei der Zeiternte auf gute 121 % Relativertrag. Zur Endernte erzielte sie ebenso gute 114 % relativen Marktertrag bei noch guter Sortierung (im Mittel 8,1 % Untergrößen und 6,2 % Übergrößen) sowie guten Stärkegehalten (13,1 %). Ihre glatte Schale und gute Sortierung lässt sie zur Abpackung geeignet erscheinen. Sie soll auch einen exzellenten Geschmack haben. Bei den Testessen erreichte sie im Mittel eine Note von sehr guten 2,3. Die Knollenbonituren ergaben in VIE etwas mehr Drahtwurm (61 %), ansonsten scheint sie recht knollengesund zu sein. In 2023 hatte auch sie 100 % Drahtwurm, wie fast alle Sorten an dem Standort in dem Jahr. Bei der Krautfäule ist

sie mit 6 eingestuft, das muss sich in Krautfäule-Jahren noch zeigen, ob sie da Ertrag machen kann. In 2023 war in VIE später Befall festzustellen, in GT war sie Anfang Juli schon Großteils abgestorben. Überdies bringt sie eine breite Nematoden-Resistenz mit.

**Marion** (Züchter: Europlant, Zulassung 2019, Vergleichssorte)

Marion ist eine frühe, festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und tiefgelber Fleischfarbe. Sie soll eine zügige Jugendentwicklung haben. Bei uns hatte sie im Mittel nur 65 % Relativertrag zur Zeiternte. Zur Haupternte soll ein hoher Ertrag bei gleichmäßiger Sortierung erbracht werden. Das war bei uns aber mit 106 % Marktertrag in drei Jahren mit mehr Untergrößen (bis 28,6 %) nur bedingt der Fall. Marion schmeckt sehr gut bei einer Note von 2,4. Diese Sorte ist recht keimruhig im Lager bis April und eignet sich für die Abpackung. Bei der Krautfäule ist sie mittel eingestuft, soll etwas empfindlicher sein. Das war sie bei uns auch, eher im Mittelfeld angesiedelt in 2021 in VIE, in 2023 zu sehen, aber auch schneller absterbend. Die Anfälligkeiten für Eisenflecken und Schorf sind gering. Marion war vergleichsweise besser bei den Knollenbonituren in 2021 in VIE, hatte aber auch etwas Drahtwurm und Drycore. Auch 2022 wurden höhere Drahtwurm- (bis 69 %) und Drycorewerte (bis 62 %) ermittelt. In GT fiel sie in 2021 mit sehr hohen Schorf-Befallswerten auf (99%, erhöhter Index von 4,87). In 2023 hatte sie mehr Drahtwurm in VIE und etwas Schorf in GT. Marion wäre für die Direktvermarktung interessant.

**weitere mittelfrühe (-späte), festkochende Lagersorten & Krautfäule stabil!**

**Allians** (Züchter: Europlant, EU-Zulassung 2003, Leitbetriebsorte/alte Standardsorte)

Allians ist eine mittelfrühe, festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Seit vielen Jahren wird sie bei uns auf beiden Standorten geprüft und soll zum Vergleich für die Leitbetriebe weiter mitlaufen. Sie kommt im Mittel der letzten drei Jahre auf 85 % relativen Marktertrags, obwohl sie in der Ertragsbildung mittelschnell ist. Sie ist außergewöhnlich tolerant gegen Krautfäule. In Jahren mit Krautfäule schneidet sie daher zur Endernte i.d.R. deutlich besser ab. Auch in 2021 war sie lange stabil bis 09.07. bei einer Note von 2,25. In der Sortierung ist sie relativ gleichmäßig (8,8 % Untergrößen, 3,6 % Übergrößen). Mit Drycore, Rhizoctonia- & Drahtwurmbefallswerte fällt sie immer mal negativ auf. In 2021 & 2023 gab es mehr Drahtwurm (67 & 100 %) in VIE, in 2022 mittlere Drahtwurm- und Drycorebefallswerte und vermehrt Schorf 2021 (94 %, Index 3,98) in GT. Geschmacklich ist sie mit Note

2,8 als gut einzustufen. Sie ist sowohl für die Direktvermarktung als auch für die Abpackung geeignet. Allians ist bei Bioland auf der 10 % Liste (Bioland-Richtlinie ab 01.01.2022: Auf mindestens 10% der Kartoffelanbaufläche muss eine überdurchschnittlich Krautfäule-stabile Sorte angebaut werden.)

**Simonetta** (Züchter: Europlant, Zulassung 2017, Standardverrechnungssorte)

Simonetta ist eine mittelfrühe, festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und tiefgelber Fleischfarbe. Diese Sorte soll hohe Erträge bei guter Sortierung bringen. Bei uns kam sie auf gute 108 % relativen Marktertrag zur Endernte mit etwas mehr Übergrößen (bis 37,2 %, Mittel 19,6 %). Der mittlere Stärkegehalt liegt bei 12,8 % - teilweise höher. Die Speisetests waren mit einer Note von 2,6 im guten Mittelfeld. Zur Zeiternte erreichte Simonetta gute 124 % relativen Marktertrag. Bei der Krautfäule ist sie mittel anfällig, was sie 2021 auch zeigte VIE bis Note 4 Anfang Juli und GT Note 3. In Bayern trat mehr Braunfäule auf. In 2021 & 2023 traten vermehrt Drahtwurm (82 & 99 %) in VIE auf und auch der Rhizoctonia-Index war mit 2,26 in GT 2021 erhöht. Dort war sie jedoch einzige Sorte mit wenig Schorf in 2021 & 2023 im Vergleich zu anderen Sorten. In 2022 war sie besser bei Drahtwurm und Drycore. Diese Sorte soll weit bis ins Frühjahr lagerbar sein und ist für die Abpackung geeignet.

**Emanuelle** (Züchter: HZPC, Zulassung 2019, Vergleichssorte, 10 % Liste bei Bioland)

Emanuelle ist eine mittelfrühe, festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Es handelt sich hierbei um eine Allians-Kreuzung, die somit krautfäulestabiler sein müsste. Im Feld trat in 2022 & 2023 kaum Krautfäule auf. In 2021 war sie mit Note 6 jeweils auf den beiden Standorten eher schlechter einzustufen. Auch in 2023 war im August in VIE ein höherer Wert mit 7,25 bonitiert. Sie soll einen hohen Ansatz haben. Zur Zeiternte kommt sie im Mittel auf gute 111 % Relativertrag bei etwas Schwankungen zwischen den Jahren und Standorten. Der Ertrag zur Endernte lag im Mittel bei 90 % bei guter Sortierung (3,7 % Untergrößen, 7,2 % Übergrößen). Der Stärkegehalt lag bei 11,8 %. Die Geschmackstests ergaben im Mittel eine Note von 2,6. Für Eisenfleckigkeit soll sie gering anfällig sein. In 2021, 2022 & 2023 trat vermehrt Drahtwurm in VIE auf (77, 70 & 98 %) und auch mehr Drycore (44, 69 & 27 %). In GT in 2023 war mehr Rhizoctonia (33 %) gegeben. Insgesamt war diese Sorte aber auf vielen Standorten bundesweit gut.

**Santera** (Danespo, Zulassung EU2 2017)

Santera ist eine mittelfrühe, festkochende Sorte mit oval-langovalen Knollen und gelber-tiefgelber Fleischfarbe. Sie ist aus einer Allians-Kreuzung entstanden und lässt

daher eine Feldstabilität gegenüber der Krautfäule erwarten. Sie soll einen guten Speisewert haben und sich auch gut schälen lassen. Sie ist daher für Wasch- & Packbetriebe interessant. Die Erträge sollen mittel-hoch sein bei gleichmäßiger Sortierung. Durch ihre Keimruhe soll sie auch länger lagerbar sein. Es wurde schon vermehrt Schorf beobachtet, obwohl sie da gering eingestuft ist. Derzeit gibt es schon 29 ha konventionelle und 12 ha ökologische Vermehrungsfläche.

**Thalia (Estelle)** (Züchter Agrico, Zulassung EU2022)

Estelle ist eine mittelfrühe, festkochende Sorte mit gelber Fleischfarbe und ovaler Knollenform aus den Niederlanden. Sie soll eine überragende Krautfäule-Stabilität im Feld mitbringen. Das konnten wir in 2023 in GT leider noch nicht prüfen. Offenbar macht sie eher große Knollen bei hohem Ansatz. Bei uns erreichte sie zunächst 92 % relativen Marktertrag in GT mit etwas mehr Untergrößen (9,6 %). Der Stärkegehalt lag bei 14,3 %. Zur Zeiternte war sie eher langsam (48 % Relativertrag). Sie soll außerdem auch eine Palida-Nematodenresistenz aufweisen. In 2023 war sie in GT mit etwas Drahtwurm befallen. Aufgrund ihrer sehr geringen Keimfreudigkeit kann sie lange gelagert werden. Sie ist als frische Speisekartoffel für den Einzelhandel vorgesehen.

**weitere Krautfäule-stabile Sorten**

**Taormina** (Europlant, Zulassung 2022, Vergleichssorte, 10 % Liste bei Bioland)

Taormina ist eine mittelfrühe, vorwiegend festkochende Sorte mit hellgelber Fleischfarbe, ovaler Knollenform und genetzter Schale. Sie soll formschön aber rauhschalig sein. Der Ertrag soll hoch sein bei mehr Übergrößen und geringerem Ansatz (mittel-hoher Knollenansatz?). Bei uns erreichte sie im ersten Jahr mittlere 114 % relativen Marktertrag zur Endernte mit bis zu 35,1 % Übergrößen in VIE und 13,4 % Stärkegehalt. Der erste Speisetest kam auf eine gute Note von 2,5. Zur Zeiternte war sie schnell mit 150 % Relativertrag. Sie hat eine Krautfäule-Stabilität oder Feld-Toleranz und ist mit Boniturnote 2 – gering eingestuft. Wir haben in 2023 im August in VIE ebenso nur wenig Krautfäule bei Note 3 gefunden. Auch beim Y-Virus schneidet sie gut ab und bringt verschiedene Nematodenresistenzen mit. Sie ist gering bis mittel keimfreudig und sollte somit gut bis ins Frühjahr lagerbar sein. Sie war als Exportsorte geplant, scheint aber verfügbar. Mit einer Hitze- und Trockenheitstoleranz kann sie auch bei uns in immer extremeren Jahren interessant sein. In 2023 fiel sie mit Drycore (50 %), Drahtwurm (96 %) und Schorf (38 %) in VIE auf.

**Herbstgold** (NÖS, Niederösterreichische Saatbaugenossenschaft, 2021, „Goldener Erdapfel 2021“, 10 % Liste bei Bioland) – Feldtstabil?

Herbstgold ist eine Sorte aus Österreich. Sie ist mittelfrühe und vorwiegend festkochend (mehlige) Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie soll eine mittlere Knollenanlage/Anzahl Knollen ausbilden. Bei uns war sie eher langsam mit 62 % Relativertrag zur Zeiternte. Zur Endernte kam sie dann auf 85 % relativen Marktertrag bei ganz guter Sortierung und Stärkegehalten von 12,6 %. Mit Note 2,5 war der erste Speisetest sehr gut. Interessant ist ihre Toleranz gegenüber Hitze- und Trockenstress. Gegenüber Krautfäule soll sie gering bis mittel anfällig sein. In VIE lag sie im August 2023 im Mittelfeld mit Note 5,75. Auch bei weiteren Krankheiten scheint sie gut abzuschneiden: Y-Virus sehr gering, Schorf gering-mittel, Rhizoctonia gering und Nematodenresistenzen. Bei uns hatte sie 100 % Drahtwurmbefall in VIE 2023 und etwas Schorf an beiden Standorten.

**Elata** (Geersing, Zulassung NL?)

Elata ist eine frühe, vorwiegend festkochende Sorte mit gelber Fleischfarbe und ovaler Knollenform. Sie soll eher großfallend sein und eine schöne Optik (glatte Schale, flache Augen) haben. Bei der Krautfäule scheint sie eine relative Stabilität für eine frühe Sorte mitzubringen. Am Anfang soll sie etwas langsam im Wachstum sein. Sie bringt eine Pallidaresistenz mit. Weitere Merkmale sind: mittel anfällig für Schorf, mittel anfällig für Y-Virus, mittlere Keimfähigkeit.

### **Krautfäule-resistente Sorten (mit R-Gen)**

**Peter Pan** (Züchter: Jan-Eric Geersing NL / Weuthen, EU-Zulassung, 10 % Liste bei Bioland) Über Peter Pan wissen wir fast gar nichts, außer dass sie krautfäule-resistent (mit R-Gen) sein soll. In 2023 war in VIE im August bei der Krautfäulebonitur fast nichts zu sehen (Note 1,5). Sie erscheint als langovale Knolle mit etwas hellerer gelber Fleischfarbe. Bei der Zeiternte war sie langsam (60 % Relativertrag). Zur Endernte kam sie bei uns im Mittel zweier Jahre auf mittlere 99 % relativen Marktertrag bei noch guter Sortierung (etwas Untergrößen 18,5 % in GT 2023) und höheren Stärkegehalten (15,8 %). Bei den Knollenbonituren 2022 fiel sie vergleichsweise besser aus als die anderen Sorten. In 2023 hatte sie auch 99 % Drahtwurm in VIE, mehr Rhizoctonia (30 %) und Schorf (38 % in GT. Die ersten Speisetests waren mit einer Note von 3,2 nicht so gut.

**Sound** (Züchter: Meijer Potato, EU-Zulassung, 10 % Liste bei Bioland)

Sound ist eine mittelfrühe, vorwiegend festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und hellgelber Fleischfarbe. Sie scheint langsamer in der Ertragsbildung zu sein und kam im Mittel von zwei Jahren auf 81 % Relativertrag zur Zeiternte. Zur Endernte lag sie dann bei sehr guten 131 % relativen Marktertrags bei wenig Untergrößen (2,8 %) und etwas Übergrößen (bis 27,9 % in VIE 2023) sowie höheren Stärkewerten (14,7 %). Die ersten Speisetests waren mit einer Note von 3,6 am Schlechtesten im Sortiment. Sie ist resistent bei der Krautfäule und wird als robust im Anbau beschrieben. In 2022 konnten wir dies noch nicht überprüfen, in 2023 war im August in VIE fast nichts zu finden (Note 2,25). Überdies soll sie Trockenheitstolerant sein. Sie soll auch eine Nemoatodenresistenz mitbringen. Bei den Knollenbonituren von uns schnitt sie in 2022 zunächst vergleichsweise gut ab. In 2023 hatte sie weniger Drahtwurm in VIE als die anderen Sorten (82 %) und mittlere Schorfbefallswerte in GT.

**Stamm ERA 13-1422** (Züchter: Plantera, Zulassung 2024/25 erwartet)

Dieser Stamm kommt aus dem Bio-Impuls Programme NL 2009-2019 koordiniert vom Luis Bolk Institut und soll Krautfäule resistente Gene besitzen. In 2022 und 2023 konnte das kaum bonitiert werden. In VIE 2023 hatte er Ende Juli –Anfang August durchaus Krautfäule (bis Note 7), wobei er auch schnell ins Absterben ging. Somit konnte er seinen Vorteil noch nicht zeigen in den untersuchten Jahren. In der Zeiternte erreichte er bisher nur 59 % Relativertrag. Zur Endernte lag er dann bei 86 % relativen Marktertrag mit einigen Untergrößen bis zu 38,3 % in VIE in 2023. Der Stärkegehalt lag im Mittel bei 14,9 %. Ein erster Speisetest kommt auf die Note 2,8. Bei den Knollenbonituren waren genau wie bei vielen Sorten in diesem Jahr in VIE höhere Drahtwurmbefallswerte (98 %) festzustellen, in GT war mehr Schorf zu sehen (38 %).

**Nola** (Züchter: Solana/Den Hartigh, Zulassung EU 2022 (NL), 10 % Liste bei Bioland)

Nola ist eine (frühe-) mittelfrühe, langovale, festkochende Sorte mit tiefgelber Fleischfarbe. Sie soll eine Krautfäule-Stabilität also Feldtoleranz und auch eine Resistenz über ein R-Gen mitbringen. In VIE war auch im August 2023 kaum Krautfäule zu bonitieren (Note 2,25). Im Ertrag soll sie mittelhoch sein, da sie kleinfallend ist und diese Knollen füllen muss. Bei uns war sie im ersten Jahr zur Zeiternte sehr langsam mit nur 26 % Relativertrag. Zur Endernte erreichte sie in VIE 122 %, in GT 79 % relativen Marktertrag, wobei in VIE mehr Übergrößen (31,5 %) und in GT mehr Untergrößen (15,9 %) vorlagen. Der Stärkegehalt lag im Mittel bei 13,4 %. Der erste Speisetest war sehr gut mit Note 2,1. Sie soll lagerruhig im Frühjahr sein.

Der Geschmack soll gut sein. Beim Y-Virus ist sie wohl anfälliger. In 2023 waren viel Drahtwurm in VIE (100 %) und viele Rhizoctonia deformierte Knollen in GT (64 %) zu ermitteln.

**Belmira** (Danespo, Zulassung EU 2022 NL, 10 % Liste bei Bioland)

Belmira ist eine frühe-mittelfrühe, vorwiegend fest- bis festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und tiefgelber Fleischfarbe. Auch diese Sorte soll sowohl eine Feldtoleranz haben als auch eine Resistenz über ein R-Gen besitzen. In Bayern wurde beobachtet, dass die Krautfäuleanfälligkeit etwas höher war und auch der Ertrag eher geringer ausfiel als bei anderen Sorten. Wir haben sie erst ein Jahr 2023 in VIE geprüft und da war keine Krautfäule zu sehen auch nicht im August. Bei uns war sie noch nicht ganz so schnell bei der Zeiternte (83 % Relativertrag). Zur Endernte wurden dann 99 % relativer Marktertrag geerntet bei etwas mehr Übergrößen (17,1 %) und einem geringeren Stärkegehalt von 10,9 %. Mit einer Note von 2,8 startet sie im Speisetest. Bei den Knollenbonituren war sie in 2023 vergleichsweise besser (auch weniger Drahtwurm). Ein guter Geschmack ist wiederum gewünscht. Sie ist zur Waschung und Abpackung geeignet.

**Melia** (ForKa Projektbüro, Zulassung 2022)

Die Sorte Melia ist eine mehligke Sorte, die durch das ForKa Projektbüro (Dr. Karin Sieber & Georg Forster) für den ökologischen Landbau mit Verarbeitungseignung gezüchtet wurde. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der LfL Bayern (EffiKa), wo es neben der Krautfäuleresistenz auch im Nährstoffeffizienz bei der Kartoffelzüchtung geht. Sie soll eine Krautfäuleresistenz (R-Gen-Sorte) haben und einen guten Geschmack aufweisen. Sie benötigt wohl etwas länger für den Ansatz, wächst dann aber später schneller. Mit einer guten Sortierung lässt sie eine hohe Ertragsausbeute erwarten. Im Kraut soll sie größer sein, um möglicherweise auch Unkraut besser zu unterdrücken.

**sehr frühe, vorwiegend festkochend Sorten**

**Mikado** (Danespo, Zulassung EU 2018)

Mikado ist eine sehr frühe bis frühe, vorwiegend festkochende Sorte mit rundovaler Knollenform, etwas hellerer gelber Fleischfarbe und glatter Schale. Sie soll einen hohen Ertrag haben und Verwendung als Speiseware finden. In der Zeiternte startet sie bei uns im ersten Jahr mit sehr guten 170 % Relativertrag. Zur Endernte kam sie im Mittel der beiden Standorte und Jahre auf gute 121 % relativen Marktertrags bei

noch guter Sortierung und Stärkegehalten von 12,6 %. Bei der Krautfäule ist sie mittel bis höher eingestuft also anfälliger, das werden die nächsten Jahre zeigen, ob sie dann auch so guten Ertrag erbringt bzw. schnell genug ist. In 2023 war sie schon abgestorben als die Krautfäule im August in VIE kam. Bei den Knollenbonituren fiel sie mit höheren Drahtwurm- (bis 67 %) und Drycorebefallswerten (bis 38 %) in 2022 auf und auch etwas mehr Rhizoctonia und Schorf waren in beiden Jahren zu verzeichnen. Beim Y-Virus und auch bei Eisenflecken soll sie widerstandsfähig sein. Erste Speisetest ergaben eine noch nicht so gute Note von 3,2.

**Filipa** (Europlant, Zulassung 2022)

Filipa ist eine sehr frühe, vorwiegend festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie kann wohl unter Folie und mit Vorkeimung sehr frühe hohe Markterträge erbringen. Sie ist wohl auch schnell schalenfest und kann quasi ab Feld verkauft werden. Daher wird sie als Folien- und Vorkeimware bezeichnet. Sie soll schneller als die Sorte Corinna sein und großes kräftiges Laub ausbilden. Bei der Krautfäule ist sie mit Boniturnote 5 eingestuft, fiel in Bayern bereits eher negativ auf, muss sie aber als sehr schnelle Sorte auch nicht unbedingt allzu stabil sein. Die Anfälligkeit für Eisenfleckigkeit ist mittel.

**Melissa** (Europlant, Zulassung 2022)

Melissa ist eine sehr frühe bis frühe, vorwiegend festkochende Anschlussorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Melissa macht mehr Knollenansatz, daher können auch wohl mehr kleinere Knollen auftauchen, obwohl sie eine gute Sortierung aufweisen soll. Im Gegensatz zu Filipa braucht diese Sorte wohl länger bei der Schalenfestigkeit. Ebenso ist diese Sorte bei der Krautfäule nicht so überragend (Note 5). Sie soll gering anfällig gegen Schorf und Eisenflecken sein. Sie ist mittel keimfreudig und daher bis ins Frühjahr lagerbar.

**Jutta** (Bavaria Saat, Zulassung 2023)

Jutta ist eine sehr frühe, vorwiegend festkochende Sorte. Sie soll zügig ein und bei einem mittleren Knollenansatz einen hohen Ertrag mit guter Sortierung erbringen. Bei der Krautfäule ist sie mittel mit einer Boniturnote von 5 eingestuft. Die Anfälligkeit für Schorf ist gering und auch beim Y-Virus ist sie sehr gering (Note 1). Im Kraut soll sie kräftig sein.

**Geraldine** (Europlant, Zulassung 2023)

Geraldine ist eine sehr frühe, vorwiegend festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Diese Sorte soll einen hohen Ertrag bei gleichmäßiger

Sortierung erbringen. Auch Geraldine hat bei der Krautfäule eine mittlere Einstufung (Note 5). Beim Schorf scheint diese Sorte eher mittler bis höher anfällig zu sein. Beim Y-Virus ist sie mit Note 1 eingestuft. Von Züchterseite wird die Lagerbarkeit bis zum Jahreswechsel angegeben und diese Sorte auch für einen Anbau unter Folie auf mittlere bis bessere Böden (ohne Schorf) empfohlen.

### **frühe, vorwiegend festkochende Sorten**

#### **Franca** (Europlant, Zulassung 2021)

Franca ist eine frühe, vorwiegend festkochende Sorte mit gelber Fleischfarbe und ovaler Knollenform. Sie ist mittel bis etwas höher anfällig gegen Krautfäule (Boniturnote 6). Das war auch in VIE 2023 im August noch zu erkennen (Note 7,7), obwohl sie schon zum großen Teil abgestorben war. Soll aber dennoch einen mittleren bis hohen Ertrag erbringen vielleicht, weil sie im mittelfrühen Bereich doch etwas schneller ist und mittel-hohe Knollenzahlen hat. Bei uns war sie bei der Zeiternte mit 89 % Relativertrag dabei. Zur Endernte erreichte sie dann einen mittleren 93 % relativen Marktertrag. Geringe Über- und Untergrößen lassen auf eine gleichmäßige Sortierung schließen. In 2023 waren etwas mehr Untergrößen in GT mit 21,0 % zu verzeichnen. Bei den Knollenbonituren waren Drahtwurm (100 %), Drycore (74 %) und Schorf (26 %) in VIE sowie vermehrt Rhizoctonia deformierte Knollen (48 %) in GT zu ermitteln. Laut Züchterangaben ist dies eine robuste Lager- und Abpacksorte mit gutem Geschmack. Bei uns startete sie im Geschmack erstmal mit einer nicht so guten Note von 3,3.

#### **Nöstling** (NÖS, Zulassung EU)

Nöstling ist eine frühe, vorwiegend festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und etwas hell gelberer Fleischfarbe. Sie kommt von der Niederösterreichischen Saatbaugenossenschaft (NÖS) und wird wohl bereits in Italien stärker angebaut, wo sie auch sehr früh reif wird. Interessant kann sein, dass sie wohl Trockenstress gut verträgt indem sie große breite Blätter ausbildet. Sie soll sehr hohe Erträge erbringen und macht dabei bei mittlerem Knollenansatz schnell große Knollen. Bei der Krautfäule ist in Bayern eine höhere Anfälligkeit festgestellt worden. Auch etwas Silberschorf wurde beobachtet. Beim Y-Virus ist sie gering anfällig.

#### **Ally** (Danespo, Zulassung?)

Ally ist eine frühe, (vorwiegend) festkochende (AB) Sorte mit langovaler Knollenform und tiefgelber Farbe (rötliche Augen). Sie soll gut schmecken und wird aufgrund der

schönen Schale und gleichmäßigen Form für Schälbetriebe als Anschlussorte (RG 2-3) empfohlen. Bei der Krautfäule wurde bisher eine mittlere Anfälligkeit beobachtet.

### weitere mittelfrühe-mittelspäte, vorwiegend festkochende Lager- und Abpacksorten

#### Larissa (Europlant, Zulassung EU 2015)

Larissa ist eine bereits etwas ältere frühe -mittelfrühe, vorwiegend festkochende Sorte mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie war eine exklusive Premium-Abpacksorte mit schöner Packoptik (glatte Schale, flache Augen), gutem Geschmack und ist nun wieder frei. Es gibt wohl noch kein Öko-Pflanzgut. Diese Sorte soll keimruhig im Lager und bis ins Frühjahr lagerbar sein. Der Ertrag soll mittel-hoch sein bei gleichmäßiger Sortierung. Etwas Schorf kann auftreten. Diese Sorte soll wohl eher extensiver mit weniger N angebaut werden. Sie weist ein buschiges Laub auf, das gut deckt.

#### Ayla (Norika, Zulassung 2022)

Ayla ist eine mittelspäte, vorwiegend festkochende bis mehligke Sorte mit gelber Fleischfarbe und ovaler bis langovaler Knollenform. Bei einem mittleren bis hohen Knollenansatz mit gleichmäßiger Sortierung soll sie sehr hohe Erträge erbringen. Bei uns kam sie im ersten Jahr bei der Zeiternte auf 89 % Relativertrag. Der mittlere Marktertrag bei der Endernte betrug ebenfalls 89 % mit teilweise mehr Übergrößen bis 33,8 % in VIE. Der Stärkegehalt lag bei 12,7 %. Der erste Speisetest lag zunächst bei einer Note von 3,1. Sie soll gering bei Knollen- und mittel bei Krautfäule anfällig sein und lag bei uns in VIE im August 2023 bei Note 5. Auch weitere Krankheiten sind gut: Rhizoctonia gering, Schorf gering, Eisenflecken sehr gering, Y-Virus mittel sowie Nematodenresistenzen. Die Knollenbonituren waren bei uns im ersten Jahr aber leider nicht so berauschend: 100 % Drahtwurm und 61 % Drycore, etwas Rhizoctonia und Schorf in VIE sowie Rhizoctonia (63 %) und etwas Drahtwurm und Schorf in GT. Bei mittlerer bis langer Keimruhe soll sie auch gut lagerbar sein.

### Rotschalige Sorten

#### Nemo (Züchter: Fobek, Zulassung EU 2019 NL)

Nemo ist eine vorwiegend festkochende Sorte mit rot – gelber Fleisch- & Schalenfarbe. Das macht sie recht ansprechend in der Optik. Sie bringt offenbar laut einigen Testpflanzungen in anderen Bundesländern erstaunlich hohe Erträge. Bei uns war sie in der Zeiternte bereits bei 106 % Relativertrag. Zur Endernte kam sie im

ersten Jahr auf gute 114 % relativen Marktertrag bei guter Sortierung und einem Stärkewert von 15,2 %. Zur Krautfäule kann noch nichts gesagt werden, da sie in 2023 nur in GT stand. Dort hatte sie vermehrt Rhizoctonia deformierte Knollen (41 %). Sie könnte im Bereich Kartoffelvielfalt – bunte Sorten in der Direktvermarktung interessant sein.

#### **LunaRossa** (Züchter: Danespo über NSP, Zulassung EU 2015 NL)

Lunarosa ist eine mittelfrühe, vorwiegend festkochende Sorte mit tiefgelber Fleischfarbe und roter Schalenfarbe sowie ovaler Knollenform. Offenbar stammt sie aus eine Züchtung mit der bekannten rotschaligen Laura. Sie soll gute Erträge bei normaler Sortierung erbringen. Bei der Zeiternte kam sie bei uns im ersten Jahr in VIE auf 85 % Relativertrag. Zur Endernte waren es zunächst 88 % relativer Marktertrag mit etwas Übergrößen (11,8 %) und einem Stärkewert von 14,3 %. Mit Note 3,4 war der erste Speisetest nicht so gut. Bei der Krautfäule soll sie gering sein, ebenso bei Eisenflecken, Schorf etwas mehr und auch Y-Virus gering bis mittel. Im August lag sie bei Boniturnote 4,5 in VIE bei der Krautfäule. Die Knollenbonituren ergaben 100 % Drahtwurm und 50 % Drycore. Zudem bringt sie Nematodenresistenzen mit. Aufgrund ihrer schönen Optik wäre sie im Bereich Kartoffelvielfalt etwas für den Hofladen in der Direktvermarktung.

#### **Sandra** (Bavaria Saat, Zulassung 2019)

Sandra ist eine mittelfrühe, vorwiegend festkochende Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe mit roter Schale. Sie soll einen mittleren bis hohen Ertrag erbringen und gut schmecken. Ihr Ansatz schein allerdings etwas später mit vielen Knollen zu sein. Bei der Krautfäule ist sie laut Züchterangaben mittel, bei Schorf und Eisenflecken gering, wobei Schorf höher während Silberschorf wenig beobachtet wurde. Im Bestand soll sie eher höher wachsend sein und mit wenig N auskommen.

### **Mehlige Sorten**

#### **Polly** (Züchter Norika, Zulassung 2021; Vergleichssorte bundesweit)

Polly ist eine mittelfrühe, mehlig Sorten mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Sie soll im Anbau ausgesprochen robust sein und Nährstoffe effizient verwerten. Dadurch sei sie auch bei Trockenheit problemlos anbaubar. Darüber hinaus besitzt sie eine sehr hohe Nematodenresistenz (Note 9) und eine sehr geringe Y-Virus Anfälligkeit (Note 1). Laut Züchterangaben sei sie formschön, großfallend,

glattschalig mit gelber Fleischfarbe bei hervorragender Speisequalität und geringer Neigung zur Rohbreiverfärbung. Bei uns kam sie zur Zeiternte auf 94 % Relativertrag. Zur Endernte erreichte sie gute 114 % relativen Marktertrag bei mehr Übergrößen bis zu 43,2 % in VIE und guten Stärkegehalten von 15,1 %. Die ersten Speisetests lagen bei einer guten Note von 2,6. Bei der Krautfäule lag sie im August in VIE im Mittelfeld mit Note 5,75. Die Knollenbonituren ergaben 100 % Drahtwurm und 41 % Drycore und etwas Rhizoctonia in VIE sowie Schorf (53 %) in GT.

#### **Nena** (Danespo, Zulassung EU 2021 NL)

Nena ist eine mittelfrühe, mehligke Sorte mit ovaler Knollenform und gelber-tiefgelber Fleischfarbe. So soll einen mittleren bis hohen Ertrag erbringen. Sie kam bei uns in der Zeiternte auf erfreuliche 122 % Relativertrag in GT. Bei der Endernte lag sie dann bei 110 % relativen Marktertrag mit guter Sortierung und einem Stärkewert von 15,5 %. Bei der Krautfäule sei sie gering bis mittel anfällig. Aus Bayern wird aber schon eine höhere Anfälligkeit berichtet. Weitere Krankheiten sind gut: Eisenflecken gering, Schorf gering, Y-Virus gering-mittel, eine Nematodenresistenz. Nena hatte in GT viel Schorf (74 %) und etwas Rhizoctonia deformierte Knollen (22 %). Sie soll gut schmecken bei feinkörniger Mehligkeit und wäre interessant für die Direktvermarktung.

#### **Lady Jane** (Weuthen/Meijer, Zulassung?)

Lady Jane ist eine mittelfrühe, mehligke Sorte mit langovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Der Ertrag und der Stärkegehalt sollen bei mittlerem Knollenansatz hoch sein. Sie ist als Pommessorte vorgesehen und könnte für Homefritten interessant sein, da sie auch gut schmecken soll. Etwas mehr Übergrößen können auftreten. Bei der Krautfäule scheint sie stabil zu sein. Zudem wird sie als stressbeständig mit kräftigem Laub bezeichnet. Etwas Schorf und Zwiewuchs wurde in Bayern gesichtet. Im Laub soll sie kräftig sein.

### **Anbauempfehlungen für 2024**

Im sehr frühen Segment sind altbewährte Sorten wie **Annabelle**, **Anuschka** oder **Glorietta** zu empfehlen. Von den neuern Sorten sind **Lea** (festkochend, tiefgelb, schnell, langoval, gute Geschmack), **Adorata** (schnell, hohe Erträge, guter Geschmack) und **Mikado** (schnell, gute Ertrag, gute Sortierung) interessant.

Bei den frühen Sorten empfehlen wir bekannte Sorten wie **Belana**, **Campina**, **Goldmarie**, **Musica**, **Princess**, **Solo**, **Queen Anne**, **Vitabella**, **Wega**, **Augusta** und **Gunda**. Von den

neueren Sorten sind die folgenden Sorten interessant für einen Testanbau: **Marion** (zügig, tiefgelb, gute Marktertrag), **Oscar** (hohe Erträge, gute Sortierung, Krautfäuleresistent) und **Vindika** (früh, festkochend, gute Erträge, guter Geschmack).

Im mittelfrühen Segment sind **Allians, Almonda (früher Bellanova), Belinda, Ditta, Linda, Regina, Laura und Otolia** bewährt. Von den neueren Sorten könnten folgende ausprobiert werden: **Emanuelle** (Allians-Kreuzung, auf vielen Standorten gut), **Jule** (mittlerer Ertrag, guter Geschmack, Krautfäule stabil), **Simonetta** (festkochend, tiefgelb, hohe Ertrag, gute Sortierung, sehr gute Geschmack, knollengesund), **Levante** (langoval, gute Geschmack & Ertrag), **Sound** (Krautfäule resistent, gute Ertrag), **Taormina** (gute Ertrag & Geschmack, Krautfäule stabil), **Nemo** (rot-gelb buntschalig, hohe Ertrag).

Im mittelspäten Segmenten könnten **Gaya** (hohe Ertrag, Krautfäule stabil, Trockenheitstolerant) und **Sevilla** (Krautfäule resistent, gute Ertrag) interessant sein.

Tabelle: Sortenempfehlungen Öko-Kartoffeln NRW 2023/24

	Zulassung	Züchter*	Reifezeit	Kocheigenschaft	Knollenform	Fleischfarbe	Keimfreudigkeit	Ertragsbildung**	Rhizoctonia	Krautfäule	Eisenflecken	Schorf	Rel. Marktertrag % Zeiternte	Rel. Marktertrag % Endente	Stärkegehalt	Übergrößen	Untergrößen	Geschmack	Venengung	Lagereignung		
<b>alt bewährt</b>																						
Annabelle	EU	F	sf	f	lgov	tg	h	s	g	m	m	g-m		m	g-m	g-m	g	+	D, Ab	-		
Anuschka	EU	A	sf	f	ov	g	m	s	g	m	m-h	g		m	g-m	g	g	+	D	-		
Glorietta	EU 14	A	sf	f	lgov	tg	m	s	m	m	g	g	h	g	g	g	g	+	D, Ab	0/+	Y-Virus	
Belana	2000	A	f	f	ov	g	3	m	4	4	3	4		m-h	g-m	g	m-h	+	D, Ab	+		
Campina	2009	D	f	f	ov	g	4	s	3	4	3	4		h	g	m	g	0	Ab, Schäl	0		
Goldmarie	2013	B	f	f	lgov	tg	3	l	m	g-m	g	g	g	g	g	g-m	g	+	D	+	kein Y-Virus	
Musica	EU	G	f	f	lgov	tg	m-h	s	g	m	m	m		h	m	m	g	0	D, Ab	-		
Princess	EU	D	f	f	ov	g	m		g	m	g	g		m	g	g	m-h	+	Ab, Schäl	0		
Solo	2012	J	f	f	lgov	g	g	m	m	g-m	g	g			g-m					-		
Vitabella	EU	E	f	f	ov	hg	g	m		g	m	m		h	m	h	g	+	D, Ab	+		
Queen Anne	2012	D	f	vf	lgov	g	2	s	g	g-m	g	g	h	h	m	g	m	0	D, Ab	+		
Wega	2010	B	f	vf	ov	tg	4	m	g	g-m	g	g-m	h	m	g	h	g	0	D, Schäl	0/+	kein Y-Virus	
Augusta	EU	A	f	m	ov	g	m			m	g	g		m				+	D	0		
Gunda	1999	A	f	m	ov	hg	4		4	4	3	3		m	g-m	g	g-m	+	D	0		
Allians	EU	A	mf	f	lgov	tg	g	l	g	g	g	h		h	n-m	m-h	g-m	+	D, Ab	+	Y-Virus	
Almonda (früher Bellanova)	EU	D	mf	f	ov	g	g	m	g-m	g	g	g	h	h	m	g	g	0	Ab, Schäl	+	g-m Y-Virus	
Belinda	2006	A	mf	f	lgov	tg	g-m			g-m	g-m	m-h	m		g-m					+		
Ditta	1991	A	mf	f	lgov	g	4	l	3	5	4	4		m	n-m	g	g	+	D, Ab	+	Y-Virus	
Linda	2010	H	mf	f	lgov	tg	2-3	m	m-h	4-5	3	4	g	g	m	m	g	+	D	+	Y-Virus	
Regina	EU	A	mf	f	lgov	tg	m	l	m	m	g	m		g	m	g	g	+	D, Ab	0/+	Y-Virus	
Laura (rotschalig)	1998	A	mf	vf	ov	tg	3		4	5	4	4		m	n-m	m	g	+	D	+		
Otolia	EU 14	A	mf	vf	ov	g	g	s	g	g	g	g-m	h	h	m-h	m	g	+	D, Ab	+	kein Y-Virus	
<b>neuere Sorten</b>																						
Adorata	2019	B	sf	f	lgov	g		s	g-m	m		g-m	192	115	m	m-h	g	+	Ab			
Lea	2019	D	sf	f	lgov	tg	m	s		g-m	g	g	178	118	m	m-h	g	+	D, Ab	+		
Mikardo	EU 2018	M	sf-f	vf	ov	(h)g		s	m	m	g	m	170	121	m	g	g	0	D, Ab	+		
Marion	2019	A	f	f	ov	tg	g	m		m	sg	g	65	106	m	g	g	+	Ab	+		
Oscar	EU 2022	N	f	f	ov	g		m	g	sg	g	h	112	133	m	g	g	+	D, Ab	+		
Vindika	2020	A	f	f	lgov	tg	g	s-m	g-m	6	sg	g	121	114	m	g	g	+	D, Ab	+		
Emanuelle	2019	F	mf	f	lgov	g		m		g-m	g		111	90	m	g-m	g	+	D, Ab	+		
Jule	2019	D	mf	f	ov	g	g	l	g	g-m	sg	g	75	97	m	g	g	+	D, Ab	+		
Simonetta	2017	A	mf	f	lgov	tg	g	s	g	m	g	g			m-h	g-m	g	0	Ab	+		
Levante	EU 2019	I/G	mf	vf	lgov	hg	g	m	g	sg-g	m-h	m			m	m	g	0	Ab, Po	+		
Sound	EU	O	mf	vf	lgov	hg		l	g	sg		g	81	131	m-h	m-h	g		Po			
Taromina	2022	A	mf	vf	ov	hg	g-m	s	m	sg	g	m	150	114	m	h	g		Ab	+		
Nemo (rotgefleckte Schale)	EU 2019	P	mf	vf-m	ov	r-g		m	m				106	114	m-h	g	g		D			
Gaya	2020	D	ms	vf	ov	g	g	l	g-m	g		sg-g	85	117	g-m	m-h	g	0	Ab	+	gering Y-Virus Trockenheitstoleranz	
Sevilla	EU 2017	L	ms	vf-(m)	ov	g	g-m	l	m	sg-g		m	66	98	m-h	g	g	0	DV, Po	+		

\*Züchter: A=Europlant, B=Norika, C= Lange, D=Solana, E=KWS; F=HZPC; G=Weuthen, H=Ellenberg, I = AgricoHolland, J = Bavaria Saat, K = Dottenfelderhof  
L = Niek Vos/Semargri, M = Danespo, N = Plantera; O = Meijer Potato; P = Fobek NL  
\*\*aus Zeiternte

sf=sehr früh	erwünscht	ov=oval	s= schnell	g= gering	+	gut	D= Direktvermarktung
f=früh		lgov=langoval	m=mittel	m=mittel	0	neutral	HF=Halbfertig
mf= mittelfrüh		g = gelb	l=langsam	h=hoch	-	nicht gut	Ab= Abpackung
f= festkochend		tg = tiefgelb					Schä=Schälbetriebe
vf=vorwiegend festkochend			Zahlen 1-9: Einstufung BSA				Po = Pomes